



Protokoll der Agenda-Vollversammlung vom 21.10.2014

Anwesend: Klaus Schulze-Neuhoff, Christoph Hütt, Frau Hütt, Hans Schallmoser, Wolfgang Gross, Gabriela Lechner, Hans Potschacher, Ursula Gündera, Karin Gorber, Beate Teichmann, Uwe Gorber, Andreas Pixner, Steffi Hartinger, Dieter Senninger, Josephine Köster, Elke Kamper, Ellen Schlingmann, Verena Schmidl, Robert Schmidl, Theo-Klaus Wurst, Wolfgang Geisinger, Peter Wöstenbrink, Wolfgang Panzer, Elisabeth Mahabat – Bahar, Horst Later, Karin Radl, Günter Unger, Richard Raiser, Konrad Kainz, Helmut Patalong, Rolf Sampels, Roland Hötzle, Erich Wittmann, Christian Sprey, Brigitte Wittmann, Wilhelm Gilissen, Horst Kopetzky, Ingeborg Troll, Ewald Troll Hans Sesselmeier, Rosemarie Schmidt, Gerhard Schmidt, Anita Guggenberger, Ursula Staudter, Manfred Gandenberger, Günter Staudter, Rupert Huber, Anton Strost, Hermann Mader **Gesamt : 49**

TOP 1 Begrüßung und Bericht des Sprechers

Klaus Schulze-Neuhoff begrüßt alle Anwesenden und blickt auf die vergangenen 3 Monate zurück, die zur Hälfte von der sechswöchigen Sommerpause geprägt waren.

Erst ab Mitte September liefen die Aktivitäten wieder an. Sie bestanden vor allem aus den Planungen rund um das weitere Vorgehen zum Projekt Ortsentwicklung, hier insbesondere die Auswertung der Bürgerwerkstatt. Die Projektgruppe Landschaftsplan der LA 21, bestehend aus Mitgliedern des AK Siedlung und Natur sowie dem Sprecher selbst hat die Arbeit an der Auswertung begonnen. Alle Abstimmungen durch Punktevergabe sind inzwischen in Exceltabellen übertragen. Nun beginnt die Interpretation der Ergebnisse. Dazu wird die Projektgruppe bis zum Ende des Jahres eine Präsentation erstellen und diese im Januar 2015 dem Bürgermeister vorstellen.

Der Bürgermeister hat darüber hinaus zugesagt, die Projektgruppe "Rathausplatz" wieder aufleben zu lassen. Auch dazu ist ein Weiteres Vorgehen in Arbeit.

Herr Schulze-Neuhoff gibt noch eine Kuchenbackliste in den Umlauf für die Spendenaktion auf dem Weihnachtsmarkt

TOP 2 Rupert Hubers Lebenswerk

Günter Staudter interviewt Rupert Huber, der als Fotograf und Lokaljournalist die Geschicke Unterhachings sowie Münchens mehr als vier Jahrzehnte begleitet hat, und seine Fotografien dem Heimatmuseum für eine Sonderausstellung zur Verfügung gestellt hat.

Rupert Huber erzählt – trotz seiner 93 Lenze – bewundernswert rüstig und vital über seine Leben vor und nach dem Krieg und insbesondere als Fotograf in seiner Wahlheimat Unterhaching und darüber hinaus. Auch seine Vergangenheit als Fußballer in der SpVgg kommt zur Sprache sowie sein Engagement als Schauspieler in der Theatergruppe

Die Organisatoren der Sonderausstellung haben mehr als 120 besonders gelungene und interessante Exemplare ausgewählt. Die Ausstellung wurde in drei Untergruppen eingeteilt, einmal die Geschichte Unterhachings, Landschaftsaufnahmen und Porträts.

TOP 3 Geothermie Unterhaching – Rückblick und Ausblick

Wolfgang Geisinger führt einen ausführlichen Vortrag über Vergangenheit und Zukunft der Geothermie Unterhaching. Dabei legt er nicht nur die Erfolge, sondern auch der Herausforderungen und noch immer vorhandenen Probleme , insbesondere im Zusammenhang mit der Pumpentechnologie , offen und zeigt auf, wie und wo Lehrgeld bis heute gezahlt werden musste, welches anderen Geothermieprojekten zugute kommt. Das Ausbauziel auf 80 % Marktanteil in Unterhaching sei ebenso erreichbar wie die Vermeidung von ÖL im Zusammenhang mit dem Redundanzkraftwerks. Auch die Kälteproduktion mit Hilfe der Erdwärme sei ein wirtschaftliches Projekt der nahen Zukunft.

Wolfgang Geisinger zieht ein positives Fazit, denn inzwischen sind die Risiken weitgehend unter Kontrolle, insbesondere durch die Zusammenarbeit mit Grünwald. Der gesamte Folienvortrag kann auf der Homepage eingesehen werden.

TOP 4 Umlaufsperrren auf Fahrradwegen - Lösungsvorschläge

Wolfgang Gross erläutert für die Teilnehmer das Thema “Umlaufsperrren”, welches sich aktuell in der Diskussion mit der Gemeindeverwaltung befindet. Umlaufsperrren dienen der Verlangsamung des Fahrradverkehrs an Gefahrenstellen. Auf Hauptdurchgangs- Fahrradwegen empfinden viele Fahrradfahrer diese als hinderlich. Werden sie zu oft in bestehende Radwege installiert, reduziert dies den Anreiz diesen Radweg zu nutzen.

Deshalb ist von Fall zu Fall zu analysieren und abzuwägen, ob die Umlaufsperrre die einzige und letztverbleibende Maßnahme zur Gefahrenabwehr ist.

FAZIT: Der AK Mobilität wird das Thema mit der Gemeindeverwaltung weiter konstruktiv und von Fall zu Fall erörtern und an Lösungen mitwirken.

TOP 5 Stadtradeln Unterhaching 2014 – Kür der Sieger

Bgm. Wolfgang Panzer übernimmt die Siegerehrung in unterschiedlichsten Kategorien auf Ebene von Teams und Einzelpersonen.

Ausgewertet wurden Einzelpersonen nach Gesamtkilometerleistung sowie große und kleine Teams bezogen auf Gesamt – und Durchschnittskilometer.

Die Sieger erhalten alle Siegerurkunden der Gemeinde und werden für die Presse in der Gruppe abgelichtet.

TOP 6 Wünsche und Anregungen

Herr Schulze-Neuhoff weist auf das 20. Gründungsjahr der Lokalen Agenda in 2015 hin. Das 20-jährige Gründungsfest der Lokalen Agenda steht an. Schon jetzt HINWEIS auf die FESTVERANSTALTUNG am 14. JULI 2015 im KUBIZ

Die nächste Agenda-Vollversammlung findet am Dienstag den 24. Februar 2015 um 19.30 Uhr im ALTENWOHNSTIFT statt.

gez. Schulze-Neuhoff